

Methodenblatt: „Wie oft, wo und wie ist Maria dargestellt?“

| |
|---|
| Schlagworte: |
| Mariendarstellung, Maria, Malerei, Kreuzgang |
| Material / Vorbereitung: |
| Einzelne Papierblätter, Stifte, Informationen zu den Darstellungen im Kreuzgang |
| Dauer: |
| 20 Minuten |
| Gruppengröße / Methode auch geeignet für: |
| 8-20 Personen, Klassengröße / Menschen mit Mobilitätseinschränkung, ältere Menschen (jeweils abhängig von den räumlichen Gegebenheiten) |
| Setting: |
| Einzeln oder zu zweit |
| Ziel: |
| Spielerisches Kennenlernen der Malerei des Kreuzganges, Auseinandersetzung mit verschiedenen Mariendarstellungen. |
| Ort der ersten Durchführung: |
| Kreuzgang im Clemens-Maria-Hofbauer-Gymnasium in Katzelsdorf (ehemals Redemptoristen-Kolleg), NÖ Die Methode eignet sich zudem für andere Räume, in denen sich Bildwerke oder andere Kunstwerke befinden (Museum etc.). |
| Kontext: |
| Der Kreuzgang ist ein sehr alter Teil des Klosters. Die Malerei stammt vom Künstler Pater Josef Weilharter (1884 -1974), die ca. 1953 fertiggestellt wurde. Die Themen sind wie folgt: Letztes Gericht, Marienkrönung, Überführung des Gnadenbildes, Mariengrotte, Türken im Kloster, Joh 12,25 Stigma des hl. Franziskus, Kol 1, Apg 9,4, Apg 7,56, Gott am Himmelsthron und Heilige, Mt 28,19, „Mutter, siehe dein Sohn“. |
| Beschreibung / Ablauf: |
| Je nach Gruppenstärke werden die Teilnehmenden allein oder in Zweiergruppen beauftragt, die Mariendarstellungen in der Malerei im Kreuzgang zu suchen, diese zu benennen und infolge zu notieren. Im Anschluss geht die ganze Gruppe von Marienbild zu Marienbild. Jede/r hat die Möglichkeit, allein ein Bild zu beschreiben bzw. werden die Bedeutungen gemeinsam besprochen. |

Dokumentation



Marienkrönung

Überführung des Gnadenbildes

